

Börse in Leipzig,

am 12. November 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	—	136½	—	100 ⁷ / ₈
do. . . 2 Mt.	—	135½	—	100
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 ³ / ₈	—	99 ⁵ / ₈
do. . . 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	—	—
Berlin in Ct. k. S.	104½	—	—	—
do. . . 2 Mt.	—	105 ³ / ₈	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	110½	—	—
do. . . 2 Mt.	—	109 ³ / ₈	—	—
Breslau in Ct. k. S.	—	105 ³ / ₈	—	—
do. . . 2 Mt.	—	105 ⁷ / ₈	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	—	—
do. . . 2 Mt.	—	99 ¹ / ₂	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	—	147 ³ / ₈	—	—
do. . . 2 Mt.	—	146 ³ / ₈	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—	—	—
do. . . 3 Mt.	6. 18½	—	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80½	—	—
do. . . 2 Mt.	—	80	—	—
do. . . 3 Mt.	—	79½	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			—	100 ⁷ / ₈
do. . . 2 Mt.			—	100
do. . . 3 Mt.			—	99 ⁵ / ₈
<hr/>				
Louisd'or à 5 Thl.			110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thl.			—	15 ¹ / ₂
Kaiserl. do. do.			—	13 ¹ / ₂
Bresl. do. à 65½ As do.			—	12 ¹ / ₂
Passir. do. à 65 As do.			—	11 ¹ / ₂
Species			—	—
Verl. } Preufs. Courant . . .			104½	—
Cassenbillets			101	—
Gold p. Mark fein cölln.			—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.			—	13. 10
do. niederhaltig do.			—	—
<hr/>				
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			110	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt			98	—
Actien d. Wiener Bank			—	638
K. öster. Metall. à 5 pC.			75½	—
K. pr. Staats - Schuld-			—	—
scheine à 4 ^o in pr. Ct.			70	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen			97½	—

**Meinungen der Muhamedaner über das
Schicksal des Geistes nach seiner
Trennung vom Körper.**

Muhamed machte den Himmel zum Paradiese irdischer Genüsse und bestimmte ihn zunächst für seine Krieger, dann für alle, die es mit ihm hielten. Kein Ungläubiger wird in denselben eingelassen; er ist ihnen auf ewig verschlossen. Wer im Kampfe für Allahs und seines Propheten Sache fällt, dem öffnen sich die Thore des Paradieses von selbst. „Ein Tropfen Blut in Allahs Sache vergossen — heißt es im Koran — eine Nacht für ihn in Waffen zugebracht, ist mehr werth, als zwei Monate

fasten und beten; wer in Waffen fällt, des Sünden sind vergeben; am Tage des Gerichts werden seine Sünden glänzen, wie Lichtkäfer, und riechen, wie Moschus, und den Verlust der Glieder werden die Hittige der Engel und Cherubim ersetzen.

Die Todesstunde ist zwar Allen bitter, aber den Seelen der Gläubigen wird sie erleichtert, ein Engel scheidet Leib und Geist und trägt den Letztern ins Paradies. Einen Mittelzustand der Geister bis zur Auferstehung kennt der Koran nicht. Ist der Geist des Gläubigen im Paradiese angelangt, so verkündigt ihm der Engel der Frommen das Maas und die Gattung seines nunmehrigen Glücks; und dieses ist verschieden, je nachdem der Gläubige im Stande